

Sitzungsvorlage 060/2019

öffentlich

**TOP: Städtebauliches Konzept "Soziale Stadt" -
Gestaltungsentwurf Klingenplatz Weißenfels**

Beratungsfolge	Sitzungstag	TOP
Stadtentwicklungsausschuss	13.05.2019	
Umweltausschuss	25.04.2019	
Stadtrat	23.05.2019	

☒ Einbeziehung des Senioren- und/oder	☒ Behindertenbeirats
---	--

Finanzierung:			
Mittel stehen bereit im Budget:	☒ ja	☐ Nein, jedoch	apl ☐ üpl ☐
aus dem lfd. Haushalt: aus VE / <u>Resten</u> : 2018	☐ ☒ 83.112,30 €	Deckung in Budget Nr. aus Produkt: aus SK / USK aus Maßnahme-Nr. Ansatz auf SK noch verfügbar im SK	
KSt: SK: USK:	51120.001 091100 61500.96931		
Unterschrift Budgetver- antwortlicher			
Mitzeichnung im Bedarfsfall:		Unterschrift	
Zustimmung eines anderen Budgetverantworti- chen			
Bestätigung durch Amt Finanzen			

Sachstandsbericht:

Planungsziele

Der Klingenplatz in Weißenfels ist einer der wichtigsten Plätze im Eingangsbereich zur inneren Altstadt. Er soll seine Funktion als urbaner Platz, der vorrangig Fußgängern vorbehalten bleibt, wiedererlangen.

Er verbindet die Schlossgasse zur neu ausgebauten Kreuzung Leipziger Straße/ Promenade und soll als Bindeglied der Grünbereiche Promenade und Schlossberg dienen.

Durch den ersatzlosen Abriss ganzer Bebauungsquartiere stellt dieser Bereich derzeit einen städtebaulich gravierenden Missstand dar.

Mit einer hochwertigen Gestaltung dieser Frei- und Verkehrsanlagen sowie einer temporären Freiflächengestaltung der ehemaligen Abrissflächen soll eine entscheidende Verbesserung des Stadtbildes in diesem Bereich erreicht werden.

Demzufolge sind die ursprünglichen Raumkanten analog den Verhältnissen in der Barockzeit bis an die ehemalige Stadtmauer in die Oberflächengestaltung einzubeziehen.

Die fehlenden alten Wegebeziehungen sollen aufgenommen werden, ggf. könnte die fehlende ehemalige Bebauung nachempfunden und erklärt werden.

Auch die Anlage von Rabatten mit kleiner Sitzmauereinfassung und einer geometrisch angelegten Bepflanzung der Parzellen durch kleinkronige Bäume ist denkbar.

Teilbereiche westlich des Klingenplatzes (Flur 12, Flurstücke 174/8 und 294/2) sind weiterhin für eine temporäre Nutzung vorzusehen.

Planungsgrenzen

Platzfläche unterhalb der Schlossgasse bis Leipziger Straße und zwischen östlichem Parkplatz und westlich bis Achse/Verlauf der historischen Stadtmauer.

Aufgabenstellung

Der Klingenplatz ist als Fußgänger- und Aufenthaltsbereich vorgesehen. Die Flächen werden mit Natursteinplatten sowie mit Kleinpflaster Granit befestigt. Dabei ist eine Zufahrt für Rettungsfahrzeuge in die Schlossgasse zu berücksichtigen.

An der Schlossgasse sind die Großbäume zu erhalten. Die Sandsteinterrassen sind zu sanieren bzw. neu zu setzen und der historische Verlauf der Stadtmauer ist in die Oberflächengestaltung mit einzubeziehen.

Als östliche bzw. westliche Begrenzung der Platzfläche ist die Pflanzung kleinkroniger Bäume vorgesehen. Dabei ist zu beachten, dass die Baumstandorte nicht im Bereich von Versorgungsleitungen eingeordnet werden. Vorhandenes Natursteinmaterial ist bei der Gestaltung zu berücksichtigen. Der Deckenschluss ist bis zur Straße An den Stufen zu planen.

Im Jahr 2018 sind vier Landschaftsplanungsbüros zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert worden. Der Auftrag für die Planungsleistungen ist an das Ingenieurbüro Peuker & Nebel aus Weimar erteilt worden. Vom Büro wurden vier Varianten entworfen, welche im Stadtentwicklungsausschuss am 13.05.2019 und Umweltausschuss am 25.04.2019 vorgestellt werden.

Variante 1

- lineare Struktur der alten Promenade aufgenommen
- Ansatz: grüner Platz, Materialität wie Promenade möglich

Variante 2

- Gestaltung etwas zurückhaltender
- mehr Flächenbefestigungen in „Stein“ - Platz dominiert

Varianten 3

- Platzqualität entsteht am Übergang zum Schlosshang
- Grünstruktur des Platzes in den Hang hinein fortsetzen

Variante 4

- Fokus auf den Platz im inneren Bereich

Entwurfsgedanken

- Plätze „leben“ von ihren Rändern. Die Herstellung von aufenthaltsbezogenen Platznutzungen lässt sich nur über die Stärkung der Ränder herstellen. Es gilt der alte Satz: „Plätze leben immer von Ihren Rändern her.“ Der wichtigste Rand des Klingenplatzes ist der Übergang zum Schlossberg. Nur von dieser Linie her lässt sich der Platz qualifizieren.
- Maßnahmen zur Verbesserung der Ränder sind: Niveauanhebung des Platzes zum Schlossberg, sodass der Platz zur Straße hin fällt und sich leicht zum Berg anhebt.
- Bestehende Parkplätze zum bereits neu gestalteten Parkplatz (Ostseite) entfallen
- Weiterhin: Herstellung einer Verbindung in den Schlossberg: Terrassen – Treppen
 - Auslichtung des zu dichten Grünbestandes und Herstellung von Begehbarkeit des jetzt noch dunklen Hintergrundes des unteren Schlossberges.
- Abgrenzung des "neuen Klingenplatzes" zum verbleibenden Parkplatz durch Niveauunterschied: Treppen, Rampen, Pflanzblöcke und Baumreihe.
- Sitzmauer an diesem Randblick von oben nach unten in die Promenade.
- Abgrenzung zum Verkehrsraum der Straße durch grüne Blöcke und einen Großbaum.
- Der Übergangsbereich zur Schlossgasse bleibt Durchgangsraum. Die Platzkanten bleiben hier ungelöst (einstige Fassung des Platzes ist nicht wiederherstellbar).

- Ein wesentliches Feature des Platzes kann der neue „Balkon“ in der Einmündung der Schlossgasse werden. Ausgangspunkt ist Schutz und Erhalt des Baumes. Neue Mauern weiten die bestehenden Mauerlinien aus und geben Raum für einen angehobenen Aufenthaltsbereich im Schlossberg mit Blick auf den Platz und die Promenade.
- Der Platzzusammenhang zwischen beiden Platzhälften wird durch ein übergreifendes Belagsmuster hergestellt, welches beide Platzhälften gestalterisch „zusammenhält“. In der Mitte ragt der vorgenannte „Balkon“ hinein.
- Der offene Giebel in der Schlossgasse wird durch einen weiteren Großbaum abgedeckt. Die räumlichen Defizite werden damit gelindert.
- Die alten baulichen Raumkanten des ursprünglichen Klingenplatzes lassen sich in absehbarer Zeit nicht wiederherstellen.

Vorzugsvariante

- positiver Ansatz: Schlosshang in die Gestaltung (und zunächst in die konzeptionellen Ideen) einbeziehen
- Optimierung der Varianten 2 und 4: Hang wird vom Bewuchs her ausgedünnt, die Kante zwischen Platz und Hang sollte bereits in der ersten Gestaltungsstufe mit angelegt werden (ggf. Bauabschnittsbildung)
- Das alte Klingentor soll wieder herausgearbeitet werden (Schaffen einer platzübergreifenden „Portalsituation“ zur Promenade - Wirkung in die 3. Dimension durch Bäume).
- Terrassierung des Hanges, die Platzfläche ist zum Hang (nach Süden hin) anzuheben
- Abgrenzung der potentiellen Baufelder (Flurstücke 174/ 8 und 294/ 2) durch Bäume = weiche Raumkanten

B i s c h o f f
Fachbereichsleiter

Anlage
Präsentation „Neugestaltung Klingenplatz“

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt, die im Sachstandsbericht beschriebene Vorzugsvariante als Entwurfsgrundlage für die Gestaltung des Klingenplatzes umzusetzen.

Risch
Oberbürgermeister